



Der Schwan

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
Haßlinghausen - Herzkamp - Silschede

Ausgabe 01/2021
März - April - Mai



Tausende Boote
Gedenken an die
Verstorbenen im
Mittelmeer

Presbyterium
Mitglieder stellen
sich vor

Jugendfreizeit 2021
Camping an der
Mecklenburgischen
Seenplatte

INHALT

Editorial	3
Andacht	4
Tag der Menschenrechte	6
Christoph Ruthenbeck verabschiedet	8
Die Ostergeschichte.....	10
Digitaler Adventskalender	11
Pfingsten – Apostelgeschichte.....	13
Finanzen	14
Das Presbyterium stellt sich vor.....	16
Kindergärten erhalten Gütesiegel.....	20
Aus den Bezirken	24

Termine aus den Bezirken

Haßlinghausen.....	29
Herzkamp	30
Hiddinghausen.....	30
Silschede.....	31



Gottesdienste

- Kinder, Jugendliche + Familien ... 32	
Kinderseite	33
Jugendfreizeit 2021	34
Jugend.....	35
Freud und Leid	39
Ihre Unterstützung	40
Adressen und Ansprechpartner 41	
Termine auf der Pinnwand	42
SCHWANengesang	42

ACHTUNG: Alle Termine im SCHWAN aufgrund der Corona-Pandemie unter Vorbehalt.

Impressum

Herausgeberin:

Evangelische Kirchengemeinde
Haßlinghausen - Herzkamp - Silschede
Gevelsberger Straße 1, 45549 Sprockhövel

V.i.S.d.P. Thomas Bracht

Redaktionsteam:

Anne-Marie Piepenbrink, Dagmar Klimpke,
Ilka Rimmel, Marianne Alblas, Thomas Bracht

Kontakt zur Redaktion:

Ilka Rimmel, Tel. 02332 50538,
ilka.rimmel@web.de

Beiträge für den Gemeindebrief gehen an:

Susanne Schrick (schwan@schrick-web.de)

Gestaltung: Susanne Schrick

Titelfoto: © Norbert Neetz (GEP)

Druck: www.gemeindebrief-in-farbe.de
Lüdenscheid

Auflage: 5.600

Ausgabe: 01/2021 (März - April - Mai)

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich.
Er wird kostenlos verteilt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des jeweiligen Autors dar.

Wir im Internet:

www.kirche-hhs.ekvw.de

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe:

9. April 2021



Liebe Leserinnen und Leser!

Was hatten wir Ihnen im vorangegangenen „SCHWAN“ nicht alles versprochen? Konzerte und kulturelle Darbietungen, einmalige und regelmäßige Veranstaltungen in Kirchen, Gemeindehäusern oder unter freiem Himmel, dazu natürlich die zahlreichen Weihnachtsgottesdienste – dies alles natürlich unter strenger Beachtung der einschlägigen Corona-Regeln.

Nur wenige von diesen Versprechen konnten gehalten werden. Seit Mitte Dezember ist Deutschland wieder in einem „harten“ Lockdown; ein Ende ist gegenwärtig (dieses Editorial entsteht Mitte Januar) nicht abzusehen. Gottesdienste sind zwar nicht verboten, aber die westfälische Landeskirche hatte angesichts der dramatischen Lage und der erfahrungsgemäß zahlreichen Gottesdienstbesucher*innen an den Weihnachtsfeiertagen ihren Gemeinden empfohlen, für die Dauer des Lockdowns auf Gottesdienste zu verzichten. Diese Empfehlung wurde auch vom Presbyterium unserer Kirchengemeinde umgesetzt.

Sie, liebe Leserinnen und Leser, sind es gewohnt, durch den Gemeindebrief zuverlässig über bevorstehende Ereignisse informiert zu werden. Diese Zuverlässigkeit können wir Ihnen zur Zeit nicht bieten. Die anhaltenden Einschränkungen des öffentlichen und damit auch des kirchlichen Lebens verhindern sichere Planungen. Anders als sonst enthält dieses Editorial daher einen Ausblick auf das, was Sie in dieser Ausgabe des „SCHWANs“ entgegen den sonstigen Gepflogenheiten nicht finden:

- Es fehlt ein detaillierter Gottesdienstplan; da wir nicht wissen, ab wann wieder Gottesdienste gefeiert werden können, gibt es nur eine allgemeine Übersicht mit Angabe der jeweiligen Termine (Seite 22).
- Wir können Ihnen die Konfirmandinnen und Konfirmanden dieses Jahres nicht wie sonst üblich im ersten Gemeindebrief eines neuen Jahres vorstellen. Die Konfirmandengruppen treffen sich seit Monaten nur per Videokonferenz; Gruppenfotos für den Gemeindebrief sind daher nicht möglich. Zudem ist unsicher, ob die Konfirmationsgottesdienste wie geplant im April stattfinden können oder verschoben werden müssen. Wie auch immer: Wir werden über die Konfirmationen zu gegebener Zeit berichten.

Nicht gestrichen haben wir die Informationen über regelmäßige Veranstaltungen in den Gemeindebezirken (ab Seite 29). Sobald es möglich ist, werden diese Veranstaltungen wieder stattfinden. Ganz generell gilt der Satz, den Sie schon auf Seite 2 (und noch mehrfach in diesem „SCHWAN“) finden: **Alle Termine stehen unter Vorbehalt.**

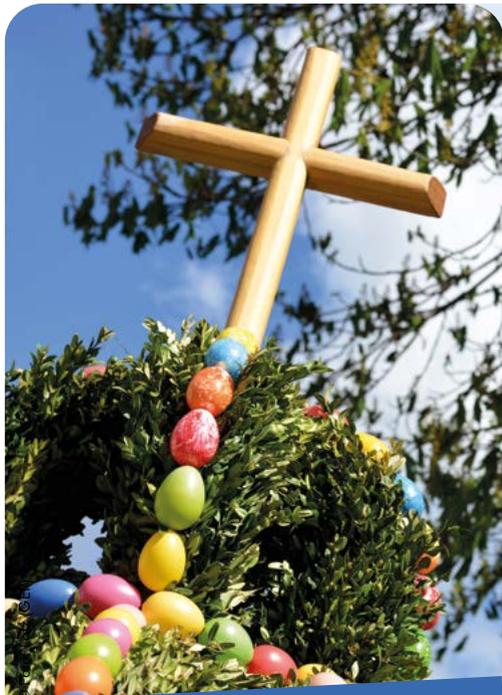
Ständig aktualisierte Informationen finden Sie auf unserer Homepage (www.kirche-hhs.ekvw) und auf unserer Facebook-Seite.

Bleiben Sie gesund!

Im Namen des
Redaktionsteams
Thomas Bracht



© Foto: Privat



An[ge]dacht

„

Jesus antwortete:
Ich sage euch: Wenn
diese schweigen werden,
so werden die Steine schreien.

Lukas 19,40
Monatsspruch für den März 2021

Liebe Leserinnen und Leser!

In wenigen Wochen ist Palmsonntag, der Sonntag vor Ostern. Der Name geht auf die Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem zurück, die an diesem Sonntag in den Gottesdiensten verlesen wird. Bei seiner Ankunft wird Jesus von einer Menschenmenge begeistert empfangen; manche legen Kleidungsstücke auf seinen Weg, andere Palmzweige – daher der Name. Und: Die Menschen hören nicht auf, Jesus lautstark als den Sohn Gottes zu preisen. Der Evangelist Lukas erzählt, einige Pharisäer hätten Jesus aufgefordert, die Menge zum Schweigen zu bringen. Jesus antwortet mit den Worten, die den Monatsspruch für den März 2021 bilden: „Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.“

Können Steine sprechen? Nun, Steine sind zunächst einmal tote Materie. Es kommt darauf an, was man aus ihnen macht. Um es kurz zu machen: Ja, Steine können sprechen; sie können sogar die frohe Botschaft verkündigen. Und in unseren Kirchen tun sie das auch.

Kirchen werden aus Stein gebaut (meistens jedenfalls), und was sind sie anderes als steingewordene Verkündigung? Als man im römischen Reich damit anfing, Kirchen zu bauen, hat man sich an den Thronsälen von Königen und Cäsaren orientiert, um auszudrücken: Christus ist auch ein König, ja er ist der König der Welt. Die Bezeichnung „Basilika“ (was so viel wie „Haus des Königs“ bedeutet) geht auf diese Bautradition zurück. Dort, wo normalerweise der Thron für einen weltlichen Herrscher wäre, steht der Altar – Hinweis darauf, dass Christus sich für

uns geopfert hat. Glasfenster und Altar-Gemälde erzählen biblische Geschichten oder Heiligenlegenden. Der Turm mit den Glocken ist die weithin sichtbare und hörbare Einladung, sich als Gemeinde unter Gottes Wort zu versammeln. Aber auch außerhalb der gottesdienstlichen Feiern lohnt es sich, eine Kirche zu betreten und sich auf Spurensuche zu begeben – auf die Suche nach Spuren, was die Kirche zu sagen hat.

Vielleicht hat Jesus damals, am Tag seines Einzugs in Jerusalem, schon geahnt, dass Zeiten kommen werden, in denen man die Christen zum Schweigen zu bringen versucht. Dass die Steine schreien werden, soll wohl bedeuten: Ihr werdet uns nicht zum Schweigen bringen können. Und das hat sich letztlich bewahrheitet, auch wenn es ja sehr bald Zeiten der Christenverfolgungen gegeben hat (und in manchen Ländern immer noch gibt!).

Sicher hat Jesus am Tag seines Einzugs in Jerusalem nicht an in der Zukunft zu bauende Kirchen gedacht. Aber dennoch möchte ich seinen Satz zum Anlass nehmen, darüber nachzudenken, was uns unsere Kirchen zu sagen haben. In aller Ausführlichkeit ist das hier nicht möglich. Deshalb hier nur einige exemplarische Gedankenanstöße:

- Die Rosette über dem Altar der Kirche Silschede – erinnert sie nicht an die Dornenkrone, die Jesus vor seiner Kreuzigung aufgesetzt wurde? Altar, Taufstein und Kanzel sind aus dem gleichen Material gefertigt – Hinweis darauf, dass uns Gottes Liebe

in seinem Wort (Kanzel) wie in den Sakramenten Taufe (Taufstein) und Abendmahl (Altar) begegnet.

- Über dem Eingang der Haßlinghauser Kirche findet sich die Darstellung einer orientalisch anmutenden Stadt. Man sollte sich mal die Zeit nehmen, die Stadttore zu zählen; es sind zwölf, und damit verweist diese Stadt auf unsere Hoffnung: das himmlische Jerusalem als dem Symbol für die Gegenwart Gottes bei den Menschen (Offenbarung 21,10-13).
- Die Herzkamper Kirche wird von den in leuchtenden Farben gestalteten Fenstern des Chorraumes dominiert, die die drei Artikel des Glaubensbekenntnisses „Schöpfung“, „Erlösung“ und „Heiligung“ darstellen. Sie erzählen die komplette Heilsgeschichte. Es lohnt sich, sie still zu betrachten und dabei jede Einzelheit genau ins Auge zu fassen.

In den zurückliegenden „Lockdowns“ konnten vorübergehend keine Gottesdienste gefeiert werden. Leicht ist uns dieser Verzicht nicht gefallen. Aber ein Trost bleibt: Nicht nur Pfarrerinnen und Pfarrer, sondern auch Kirchen können Predigten halten. Deshalb haben wir die Kirchen an den Sonn- und Feiertagen geöffnet; wir haben die zu Gebet und stiller Einkehr rufenden Glocken bewusst nicht verstummen lassen. Fühlen Sie sich eingeladen, unsere Kirchen zu besuchen, auch wenn gerade kein Gottesdienst stattfindet. Steine können faszinierende Geschichten erzählen.

Gott befohlen!
Ihr Pfarrer Thomas Bracht



© Foto: Privat

TAUSENDE BOOTE

zum Gedenken an die Verstorbenen im Mittelmeer



Am 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte, bot sich den Besucherinnen und Besuchern unserer Haßlinghauser Kirche ein eindrucksvolles Bild. Mehr als 3.200 Papierboote füllten den Altarraum mitsamt Treppenstufen und Bänken, den Eingangsbereich und einige Sitzbänke in unserer Kirche.



Wir sind als Gemeinde dem Aufruf der Ev. Frauenhilfe in Westfalen gefolgt und haben tausende Papierboote aus Zeitungspapier gebastelt, um der auf der Flucht im Mittelmeer ertrunkenen Menschen zu gedenken. Ursprünglich sollten es 1.319 Boote werden, um an die Toten des Jahres 2019 zu erinnern. Viele Menschen aus unserer Gemeinde haben also angefangen, Zeitungen zu sammeln und Boote zu falten: Kindergartenkinder, Konfirmandinnen und Konfirmanden, Jugendliche und Frauenhilfsschwestern und viele andere. Schon bald schlossen sich uns die Flüchtlingshilfe Sprockhövel, die Ev. Kirchengemeinde Bredenscheid-Sprockhövel und der Frauenausschuss der Kirchenkreise Hattingen-Witten und Schwelm an.



Jedes gebastelte Boot ist ein Zeichen der Solidarität mit den Flüchtlingen und den Seenotrettenden im Mittelmeer. Die große Resonanz zeigt, wie sehr die Seenotrettung den Menschen in unserer Gemeinde und unseren Heimatorten am Herzen liegt.

Papierboote retten kein Menschenleben, aber sie setzen ein Zeichen. So ging es in der Andacht von Pfarrerin Sandra Thönniges zum Tag der Menschenrechte zum einen um das Gedenken an die Verstorbenen, zum anderen aber auch um den Aufruf, die Seenotrettung und das Bündnis United4Rescue zu unterstützen. Denn es bleibt wahr, was die Hannoversche Pastorin Sandra Bils auf dem Kirchentag in Dortmund formuliert hat: „Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.“



Sandra Thönniges

© Foto: Privat



Christoph Ruthenbeck

als Leiter des „Hauses am Quell“ verabschiedet



Von links: Pfarrer Dr. Uwe Renfordt, Christoph Ruthenbeck, Pfarrerin Sandra Thönniges und Pfarrer Thomas Bracht. © Petra-Soika-Bracht

Der langjährige Leiter des Alten- und Pflegeheimes „Haus am Quell“, Christoph Ruthenbeck, wurde am dritten Advent (13.12.2020) im Rahmen des Gottesdienstes in der Haßlinghauser Kirche verabschiedet. Er war von 2002-2020 in dieser Funktion tätig.

In seiner Dankesansprache erinnerte er für die Seelsorge im „Haus am Quell“ zuständige Pfr. Dr. Renfordt daran, dass Christoph Ruthenbeck viele Neuerungen und Verbesserungen auf den Weg gebracht und umgesetzt habe. Jüngstes Projekt ist die 2018 begonnene Erweiterung des „Hauses am Quell“ um einen Anbau mit zwölf Einzelzimmern. Pfarrer Dr. Renfordt hob hervor, dass

Christoph Ruthenbeck über seine beruflichen Aufgaben hinaus als studierter Theologe und ausgebildeter Laienprediger selbst Gottesdienste gehalten hat (nicht nur im Haus am Quell, sondern gelegentlich auch in den Kirchen unserer Gemeinde) und als passionierter Hobby-Musiker regelmäßig die Hausgottesdienste auf dem Klavier begleitet hat.

Christoph Ruthenbeck arbeitet jetzt in einer Alten- und Pflegeeinrichtung in Kamen, die, wie das „Haus am Quell“, zum Ev. Perthes-Werk gehört.

Thomas Bracht



© Foto: Privat

Grüne Ideen aus Herzkamp

frenzel
GÄRTNEREI & BLUMENHAUS

www.frenzel-blumen.de

Moderne Floristik · Blumendekorationen
Topf- und Grünpflanzen · Beet- und Balkonpflanzen
Trauerbinderei · Grabgestaltung und -pflege
FLEUROP-Service · Hermes PaketShop

Egen 27 · 45549 Sprockhövel
Telefon 0202 / 52 37 83 · info@frenzel-blumen.de

„Meine **Bestattung.**
Reicht da
kein Sparbuch?“

Im Pflegefall verlangt das Sozialamt,
dass Ihr Sparkonto aufgelöst wird.

Schützen Sie Ihr Geld
mit einer Bestattungsvorsorge.



Wir sind zertifizierte Bestatter.
Lassen Sie sich von uns beraten.

Beerdigungsinstitut Heinz-Günter Sirrenberg

Mittelstr. 82, 45549 Sprockhövel (Haßlingh.) | info@bestattungen-sirrenberg.de | www.bestattungen-sirrenberg.de

Telefon 0 23 39 / 26 25 und 44 26

Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand

sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.



Grafik: Pfeffer

EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1-8

Gemeintheadventskalender Ein Rückblick

Nach dem Aufruf im letzten Gemeindebrief, sich mit einer selbst geschriebenen Andacht am Gemeintheadventskalender zu beteiligen, haben sich genügend Personen gefunden, damit das Projekt auch durchgeführt werden konnte. Aus allen Altersklassen – vom Kindergartenkind über einen Konfirmanden bis hin zu Teilnehmerinnen des Frauenabendkreises – haben sich Gemeindeglieder engagiert, um Advents- und Weihnachtsgedanken zu Ihnen zu bringen. Dabei gab es allerlei verschiedene Impulse: Erzählungen über lang vergangene Weihnachtsfeste, Vorstellungen vom aktuellen Weihnachtsfest, Gedanken zu Adventsliedern, biblische Impulse und noch vieles mehr.

Eine Schwierigkeit bestand darin, die Aufnahmen der Andachten so zu koordinieren, dass sich all die unterschiedlichen Personen nicht begegneten. Aber durch hohes zeitliches Engagement und Flexibilität konnte die Herausforderung bewältigt werden.

Einige kreative Köpfe haben dann dafür gesorgt, dass die Tonaufnahmen noch mit einem schönen Videohintergrund verbunden wurden, die schriftlichen Andachten wurden mit einem adventlichen Rahmen versehen, und dann konnte es an die Verteilung gehen. Während die Videoandachten jeden Tag auf dem YouTube-Kanal der Gemeinde veröffentlicht wurden, mussten die Andachten in gedruckter Form noch zu den Interessierten Gemeindegliedern gelangen. Doch auch das konnte pünktlich gelingen. Auf

diese Weise konnten wir als Gemeinde ein Stück weit gemeinsam die Adventszeit begehen.

Insgesamt gab es eine sehr positive Resonanz, mit jeder Andacht konnten wir im Schnitt 200 Menschen erreichen. Jeden Tag.

Für Ihr Interesse und das Engagement aller Beteiligten bedanke ich mich an dieser Stelle nochmals ausdrücklich. Ohne euch hätte es nicht geklappt.

Der Erfolg der digitalen Andachten hat uns im Kollegium dazu veranlasst, wöchentlich Andachten auf unserem YouTube-Kanal zu veröffentlichen.

Schalten Sie doch mal ein.

Daniel Fuhrwerk
Vikar



© Foto: Privat



Unser
YouTube-Kanal

Ev. Kirchengemeinde Ha-He-Si



[www.youtube.com/
channel/UCF-
KE_Nv1Mv06uhW-
ZUuHiqjQ](https://www.youtube.com/channel/UCF-KE_Nv1Mv06uhW-ZUuHiqjQ)

Rechtsanwälte MAYER

Fachanwälte und Notar



Hubertus Mayer
Rechtsanwalt und Notar a.D.

Ronald Mayer
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Handels- und
Gesellschaftsrecht

Andreas Müller
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Susanne Jacobs-Tschorn
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Verkehrsrecht
Tätigkeitsschwerpunkt: Erbrecht

Tanja Kühn
Rechtsanwältin
Tätigkeitsschwerpunkt:
Arbeitsrecht und Strafrecht

Tristan Niemann
Rechtsanwalt
Tätigkeitsschwerpunkt:
Verkehrsrecht und Mietrecht

Mittelstraße 44 (Haßlinghausen)
45549 Sprockhövel

Der Vorstand der
Rechtsanwaltskammer Hamm
hat die Befugnis verliehen,
dass Rechtsanwalt Andreas Müller
die Bezeichnung

Fachanwalt für Familienrecht

und Rechtsanwalt Ronald Mayer
die Bezeichnung

**Fachanwalt für
Handels- und
Gesellschaftsrecht**
führen darf.

Wir gratulieren herzlich.

Telefon (0 23 39) 121780
Telefon (0 23 39) 48 00
Telefax (0 23 39) 48 09

www.anwaelte-mayer.de

Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

APOSTELGESCHICHTE 2,1-8.12-17



Der Finanzkirchmeister informiert

Die Anzahl unserer gemeindlichen Girokonten ist möglichst schnell zu reduzieren

In unserer Landeskirche wird seit einigen Jahren sukzessive ein „Neues Kirchliches Finanzmanagement“ eingeführt, kurz NKF genannt.

Im Zuge dieser Einführung, die sich als recht mühsam erweist, rückt auch die Umsetzung der aktuellen Verwaltungsordnung stärker ins Blickfeld der Handelnden. Das hat unter anderem zur Folge, dass alle Kirchengemeinden unter dem Gesichtspunkt der Kassensicherheit und unter dem der Kosteneffizienz aufgefordert sind, die Anzahl ihrer Girokonten zu minimieren. Im Idealfall soll genau eines übrig bleiben.

Deshalb lösen wir unser Jugendkonto bei der Stadtsparkasse Gevelsberg-Wetter

und unser Kirchgeldkonto bei der Bank für Kirche und Diakonie auf. Ob wir in Zukunft unser zweites Kirchgeldkonto (bei der Sparkasse Sprockhövel) beibehalten dürfen, ist noch fraglich. Es wird geprüft, wie die Führung dieses Kontos in der kirchlichen Buchhaltung elektronisch erfasst werden kann.

Auf jeden Fall werden wir unser Gemeindegeldkonto bei der Sparkasse Sprockhövel (IBAN DE32 4525 1515 0001 0014 29) weiterhin führen, so dass über dieses Girokonto ab sofort alle Finanztransaktionen unserer Gemeinde – ggf. bis auf das Freiwillige Kirchgeld – zu tätigen sind.



Erwin Weller

© Foto: Archiv

Freiwilliges Kirchgeld

Auch in diesem Haushaltsjahr ist davon auszugehen, dass unsere Aufwendungen nicht in vollem Umfang durch unsere Erträge aus Kirchensteuerzuweisungen und allgemeinen Erstattungen ausgeglichen werden können. Da auch unsere Pflichtrücklagen auf einem vorgeschriebenen Mindeststand verharren, benötigen wir dringend zusätzliche finanzielle Mittel. Nur dann werden wir unsere Angebote in einem verantwortbaren Rahmen gestalten können.

Ein Weg, gemeindliches Leben zu fördern, stellt seit Jahren das Freiwillige Kirchgeld dar. Es dient dazu, vom Presbyterium vorgesehene Aufwendungen

mitzutragen. So kann unser Leitungsorgan den notwendigen Handlungsraum zu Erfüllung seiner Aufgaben erhalten.

Bitte nehmen Sie einmalig oder wiederholt an dieser Aktion teil! Eine Zuwendungsbestätigung wird Ihnen Anfang des kommenden Jahres unaufgefordert zugesandt.

Vielen Dank!

„Ohne Dich fehlt 'was!“

Girokonto der Ev. Kirchengemeinde Haßlinghausen-Herzkamp-Silschede
Stadtsparkasse Sprockhövel
IBAN DE32 4525 1515 0001 0014 29
Verwendungszweck: Freiwilliges Kirchgeld

Monatsspruch
MÄRZ
2021

» Jesus
antwortete:

Ich sage euch: Wenn diese **schweigen** werden, so werden die **Steine schreien**.

LUKAS 19,40

Monatsspruch
APRIL
2021

» Christus ist
Bild des unsichtbaren Gottes, der **Erstgeborene** der ganzen **Schöpfung**.

KOLOSSER 1,15

Tischlerei Kemper



Christoph Drescher · Michael Petrowski

Ihr Partner in Sachen:

- Innenausbau
- Individueller Möbelbau
- Treppenbau
- Reparaturarbeiten
- Rollläden
- Fenster und Türen
- Insektenschutz

Tischlerei Kemper GmbH & Co. KG
Ellinghauser Weg 28 Tel. 02332 954495
58285 Gevelsberg Fax 02332 954497

KEMPER BESTATTUNGEN E.K.
INH. UDO ANDRIESEN

KLEINE BESTATTUNGSHAUS
NL. DER KEMPER
BESTATTUNGEN E.K.

Andriessen
Bestattermeister



Kirchstraße 33 Gevelsberg-Silschede

Asbecker Straße 126 Gevelsberg-Asbeck

02332 - 50522

www.kemper-bestattungen.de

Das Presbyterium stellt sich vor

Eva Frigge

Seelsorgebezirk 1
(Pfarrer Hayungs)



© Privat

- Alter: 57
- Verheiratet, zwei erwachsene Kinder
- Chemikerin bei Axalta Coating Systems in Wuppertal, Hersteller von Lacken für die Automobilindustrie, gebe dort inzwischen viel Trainings zu Projektmanagement und Statistik
- Aufgewachsen in Essen, Studium in Bochum, seit 1995 wohnhaft in Haßlinghausen
- Mache seit 2000 Kindergottesdienst, Presbyterin für den Bezirk Mitte seit 2016
- Hobbys: „alte Steine“ – Geschichte und Reisen zu Orten mit solchen, überhaupt exotische Reisen, Reiten, und ganz viel Lesen
- Schwerpunkt der Gemeindegarbeit: Kindergottesdienst, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising, betreibe unseren Facebook-Auftritt

Stefanie Graf

Seelsorgebezirk 4
(Pfarrer Pfläging)

Ich sitze seit 2012 im Presbyterium. Von Kindesbeinen an wohne ich im Bezirk und bin dort in der Gemeinde, insbesondere im und mit dem Kindergarten, der Kirche und dem Vereinshaus groß geworden.

Im Kindergottesdienst habe ich zunächst als Kind und seit der Konfirmation dann auch als Helferin meine ersten Schritte gemacht, mich ins Gemeindeleben aktiv einzubringen. Als Organistochter und langjähriges Mitglied im CVJM-Posaunenchor Herzkamp hatte und hat für mich zudem die Kirchenmusik mit ihren vielfältigen Erscheinungsformen einen ganz besonderen Platz.

Über die Jahre im Presbyterium habe ich mich in die Wirren der Kindergartenfinanzierung und Personalstundenverteilung eingearbeitet.

Außerdem bin ich Mitglied im Finanzausschuss, der sich mit dem Haushalt der Gemeinde befasst. Gerne werde ich auch bei rechtlichen Fragen zu Rate gezogen und bringe hier mein juristisches Fachwissen ein.

Katrin Ringel

Seelsorgebezirk 4
(Pfarrer Pfläging)

Ich gehöre nun schon seit 2008 dem Presbyterium an. Meine Verbindung zur Mitarbeit in der Kirchengemeinde begann schon in meiner Heimatgemeinde Nächstebreck, in der ich nach der Konfirmation 1977 in der Kindergottesdienstarbeit tätig war. Mit meinem „ehebedingten“ Zuzug in die damalige Gemeinde Herzkamp, die mir schon durch den Posaunenchor vertraut war, habe ich diese Aufgabe auch hier übernehmen können. Spätestens seit 1988 fühle ich mich in unserer Gemeinde zuhause.

Derzeit sitze ich im Friedhofsausschuss und im Jungendausschuss der Gemeinde. Außerdem vertrete ich als Synodale für den 4. Bezirk die Gemeinde in der Synode des Kirchenkreises. Nicht selten ist auch mein juristisches Urteilsvermögen gefragt, das ich gerne einbringe.

Pia Turek

Seelsorgebezirk 4
(Pfarrer Pfläging)

Seit letztem Jahr komplettiere ich das Presbyterinnen-Team der Region West.

Ich komme aus Wuppertal-Cronenberg, habe jedoch den familiären Charakter unserer Dorfgemeinde in verschiedensten Veranstaltungen und Gottesdiensten lieben und schätzen gelernt. Ich bin in Herzkamp konfirmiert und später dann auch offiziell in unsere Kirchengemeinde gewechselt.

Als Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht wurde ich schon in der Vergangenheit mal gerne bei Fragen rund ums Bauen um Rat und Verstärkung des Bauausschusses gebeten. Dort liegt auch als Presbyterin mein Tätigkeitsschwerpunkt. Außerdem sitze ich im Finanzausschuss und fungiere dort insbesondere auch als Bindeglied zum Bauausschuss.



Von links: Pia Turek,
Katrin Ringel und Stefanie Graf.
© Michael Hayungs



mühlinghaus

Werkzeugschleiftechnik

Meisterbetrieb

Sonderanfertigung aus DIN Werkzeugen • Werkzeug schleifen CNC
Sägen schleifen CNC • Herstellen von Kleinserien
Erstellen von Messprotokollen • Beschichtungsservice

Mühlinghaus GmbH
Wittener Str. 316
58285 Gevelsberg

Tel.: 02332 10485
Fax: 02332 83939

info@muhlinghaus.com
www.muhlinghaus.com
www.werkzeugschleiftechnik.com

Ihr Helfer für Vorsorge und Trauerfall.



Tradition
hat sich bewährt.
Seit 1931 sind wir
für Sie da!

Ihr Tischlermeister
Roman Vosskübler & Familie



Bestattungen
VOSSKÜHLER
Niedersprockhövel
Blankenstein
☎ 0 23 24 - 7 38 77



Hallo, wir sind's,
Euer Presbyterinnen-Team aus der Region West!

Wir haben uns Euch in diesem Gemeindebrief auf den vorangegangenen Seiten vorgestellt. Ihr könntet lesen, in welchen Ausschüssen wir mitwirken und was die jeweiligen Schwerpunkte unserer Tätigkeit als Presbyteriumsmitglieder sind, und damit einen Eindruck davon gewinnen, wie vielfältig die Aufgaben und Aufgabenstellungen sind, mit denen sich das Presbyterium zu befassen hat.

Doch wir werden uns gerade in den kommenden Jahren vornehmlich auch mit Themen auseinanderzusetzen haben, die weit über diese einzelnen Tätigkeitsbereiche hinausgehen und uns vor besondere Herausforderungen stellen. Es geht um nicht weniger als die Zukunft unserer Kirchengemeinde. Wie soll Gemeinde künftig aussehen? Wie können wir trotz beschränkter finanzieller Möglichkeiten lebendige Gemeinde gestalten? Welche neuen Projekte wollen wir wagen? Wie können wir Liebgewonnenes bewahren? Was müssen wir – obgleich schmerzlich – aufgeben oder ganz neu denken? Das betrifft die Gesamtgemeinde, aber auch unsere Region. Die Suche nach Antworten auf diese Fragen zielführend zu gestalten, Ideen zu Konzepten weiterzuentwickeln und dann umzusetzen, ist uns ein großes Anliegen.

Aber das können und wollen wir nicht allein, denn Gemeinde – das sind wir alle.

Bei uns in der Region West geht es ganz konkret darum, die Weichen für ein lebendiges Gemeindeleben im Bezirk zu stellen und hierfür die baulich-räumlichen Voraussetzungen zu schaffen. Weitere Themen werden die Sanierung und der Erhalt von Orgel und Kirche sowie die Neugestaltung des Friedhofs sein.

Alle, die sich hierbei mit Rat und Tat einbringen wollen, sind herzlich eingeladen, uns zu unterstützen – mit tollen Ideen, handwerklichem Geschick oder persönlichem Engagement. Wir bauen auf Euch – und danken an dieser Stelle ganz herzlich denen, die bereits heute tatkräftig mitwirken.

Ihr Presbyterinnen-Team aus der Region West
Katrin Ringel, Stefanie Graf, Pia Turek

BETA-Gütesiegel für zwei Kindergärten erteilt



Erfolgreiche Audits im Ev. Kindergarten Hiddinghausen und Ev. Familienzentrum Am Kindergarten

Das BETA-Gütesiegel (BETA steht für „Bundesvereinigung evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder“) ist ein Qualitätsmanagementsystem für Kindergärten.

Vor fünf Jahren begannen die beiden Kindergärten in Hiddinghausen und Haßlinghausen, Qualitätskriterien in einem Handbuch festzuschreiben. Bevor das Gütesiegel verliehen wird, wird in einem eintägigen Audit die Qualität der Kindergartenarbeit überprüft.

Beide Kindergärten haben ihre Audits hervorragend absolviert. In einem Abschlussgespräch hat die jeweilige Auditorin ihre Eindrücke des Tages zusammengefasst und besondere Stärken in der Arbeit benannt.

Haßlinghausen

Im Ev. Familienzentrum Am Kindergarten sprach die Auditorin von einer ausstrahlenden Atmosphäre im gesamten Kindergarten. „Schon beim Betreten des Eingangsbereichs fühlt man sich willkommen“. Sie hob die Gestaltung der einzelnen Räume hervor, die sehr gut durchdacht und für die Kinder ansprechend und liebevoll eingerichtet seien. „Wer möchte da nicht nochmals Kind sein?“ Benannt wurde auch die tolle Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitenden des Familienzentrums, dem Elternbeirat und dem Förderverein. Die Auditorin schilderte, wie für sie in der gesamten Arbeit der Zusammenhalt im Team spürbarer wurde. Der Erfolg des Audits war somit eine Leistung des gesamten Teams. Der Aufbau des Qualitätsmanagements wurde innerhalb des

Familienzentrums nicht nur durch dessen Leiter Ralf Kogel, sondern auch von dem Beauftragten für Qualitätsmanagement Marco Wuttke begleitet. Zu erwähnen ist hier das gemeinsam sehr gut strukturierte und inhaltlich prägnant geschriebene Handbuch.

Hiddinghausen

Im Ev. Kindergarten Hiddinghausen betonte die Auditorin ebenfalls die gemeinsame Teamleistung. Ein Teil des Teams arbeitet schon seit vielen Jahren zusammen. Die Auditorin berichtete von einem wertschätzenden Miteinander und einer Atmosphäre des Angenommenseins. Herausgestellt wurden auch die Verbundenheit und das hohe Engagement der Eltern. Der Kindergarten sei ein fester Bestandteil des Stadtteils Hiddinghausen und es würde eine enge Vernetzung mit

unterschiedlichen Kooperationspartnern und vor allem auch mit der Kirchengemeinde geben. Eine hohe Identifikation mit dem Kindergarten sei vielfach zu spüren und viele „Ehemalige“ würden sich auch noch nach Jahren gerne an „ihren“ Kindergarten erinnern.

Zum Schluss möchte ich als Fachberaterin meine Wertschätzung über die Leistungen der beiden Einrichtungsleitungen Iris Bürger und Ralf Kogel zum Ausdruck bringen. Dass Teams mit einer solch großen Selbstverständlichkeit die gesamte Arbeit gemeinsam verantworten, ist eine Management- und Führungsaufgabe, die den beiden Leitungen in ganz besonderer Weise hervorragend gelingt.

Dorothee Büchle
Fachb. für Ev. Kindertageseinrichtungen



© Foto: Privat

Haßlinghausen

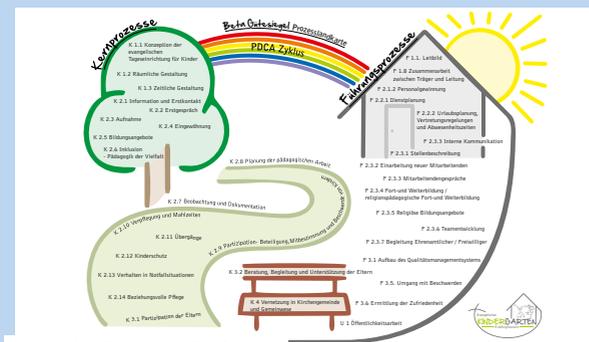


Prozesslandkarte Haßlinghausen



Team Haßlinghausen

Hiddinghausen



Prozesslandkarte Hiddinghausen



Team Hiddinghausen

Wichtige Vorbemerkung

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Gemeindebriefausgabe (Januar 2021) sind die Gottesdienste in unserer Gemeinde wegen der Corona-Pandemie ausgesetzt. Wann die Gottesdienste wieder aufgenommen werden können, ist unsicher. Deshalb gibt es – entgegen den üblichen Gepflogenheiten – noch keine Festlegung, welche(r) Pfarrer*in welchen Gottesdienst halten wird.

Auch wenn keine Gottesdienste gehalten werden können, so sind unsere Kirchen zu den jeweiligen Zeiten doch für stille Einkehr und persönliches Gebet geöffnet. Es liegen Texte mit Kurzandachten aus.

Andachten können auch über unser „Andachtstelefon“ (Tel. 02339 9232948) oder über unseren YouTube-Kanal (siehe Seite 11) angehört werden.

Passionsandachten und „Haus am Quell“

Ob die Passionsandachten stattfinden können, steht ebenfalls noch nicht fest. Gottesdienste im Seniorenheim „Haus am Quell“ finden bis auf weiteres nicht statt bzw. sind für externe Besucher*innen nicht zugänglich und werden deshalb hier nicht veröffentlicht. Die Konfirmationsgottesdienste werden möglicherweise wegen anhaltender staatlicher Beschränkungen (etwa für Familienfeiern) auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Die Übersicht über die geplanten Gottesdienste und Passionsandachten ist unter diesen Vorbehalten zu sehen. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen in der Lokalpresse, auf unserer Homepage (www.kirche-hhs.ekvw.de) und auf unserer Facebook-Seite.



		Haßlinghausen Kirche	Herzkamp Kirche	Silschede Kirche
	So 07.03.21			
	So 14.03.21	Gottesdienst jeweils um 10.00 Uhr	Gottesdienst jeweils um 10.30 Uhr	Gottesdienst jeweils um 10.00 Uhr
	So 21.03.21			
	So 28.03.21			
Gründonnerstag	Do 01.04.21	Zentraler Gottesdienst zum Gedächtnis der Einsetzung des Abendmahles 19.00 Uhr - Kirche Haßlinghausen		
Karfreitag	Fr 02.04.21	Gottesdienst um 10.00 Uhr	Gottesdienst um 10.30 Uhr	Gottesdienst um 10.00 Uhr
Karsamstag	Sa 03.04.21			23.00 Uhr Osternachtgottesdienst
Ostersonntag	So 04.04.21	6.00 Uhr Feier der Osternacht 10.00 Uhr Festgottesdienst	10.30 Uhr Festgottesdienst	10.00 Uhr Festgottesdienst
Ostermontag	Mo 05.04.21	Zentraler Gottesdienst mit Taufgedächtnis - 10.00 Uhr - Kirche Silschede		
	So 11.04.21	Gottesdienst um 10.00 Uhr	Gottesdienst um 10.30 Uhr	Gottesdienst um 10.00 Uhr
	Sa 17.04.21	10.00 und 15.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation		
	So 18.04.21	10.00 Gottesdienst mit Konfirmation	Gottesdienst um 10.30 Uhr	Gottesdienst um 10.00 Uhr
	So 25.04.21	Gottesdienst jeweils um 10.00 Uhr	10.30 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation	10.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation
	So 02.05.21		Gottesdienst jeweils um 10.30 Uhr	Gottesdienst jeweils um 10.00 Uhr
	So 09.05.21			
Himmelfahrt	Do 13.05.21	Gottesdienst unter freiem Himmel - 11.00 Uhr - am Gemeindehaus Silschede		
	So 16.05.21	Gottesdienst jeweils um 10.00 Uhr	Gottesdienst jeweils um 10.30 Uhr	Gottesdienst jeweils um 10.00 Uhr
Pfingstsonntag	So 23.05.21			
Pfingstmontag	Mo 24.05.21	Zentraler Gottesdienst - 10.00 Uhr - (Ort wird noch bekanntgegeben)		
	So 30.05.21	Gottesdienst um 10.00 Uhr	Gottesdienst um 10.30 Uhr	Gottesdienst um 10.00 Uhr

Passions
andachten

17. Februar bis
25. März 2021

HERZKAMP
Vereinshaus
mittwochs
20 Uhr

SILSCHEDE
Gemeindehaus
donnerstags
19.15 Uhr

Kinder- und Jugendgottesdienste



Seite
32

Aufbruch

für den Herzkamper Friedhof

In den letzten Wochen war und in den nächsten Wochen wird einiges los sein auf dem Herzkamper Friedhof. Grund für diese Geschäftigkeit ist, dass der Gemeindebezirk Herzkamp nun ein Entwicklungskonzept für den Friedhof aufgestellt hat. Ein kleines Team aus Freiwilligen, gemeinsam mit Ortspresbyterium und Friedhofsgärtner, hat sich des Herzkamper Friedhofes angenommen.

Mit einem Friedhofsentwicklungsplan soll jetzt der Rahmen für eine positive Zukunft des Herzkamper Friedhofs gesetzt werden, der nicht nur Ort der letzten Ruhe für viele Gemeindeglieder ist. Auch im alltäglichen Leben, beim Spaziergang durch Herzkamp oder beim Ausflug des Kindergartens wird der Friedhof passiert.

Für das Leitbild dieser Entwicklung spielt die Zahl drei eine große Rolle: Neben der theologischen Bedeutung (Vater-Sohn-Heiliger Geist) stehen **soziales Leben, Wirtschaftlichkeit** und

Ökologie für die künftige Entwicklung in den unterschiedlichen Bereichen des Friedhofs an erster Stelle. Der Friedhof lässt sich dabei auch in drei Teile mit ganz eigenen Charakteren einteilen:

- den ältesten, verwinkelten Teil
- die Felder vor dem großen Holzkreuz
- der neuere, helle, südliche Bereich.

Unter diesem Leitbild wurden Handlungsfelder und Maßnahmen formuliert. Einige dieser Maßnahmen sollen sofort umgesetzt werden und sind bereits auf dem Friedhof zu sehen oder werden in den nächsten Wochen sichtbar. Erste Wege werden repariert. Aus Gründen der Verkehrssicherheit mussten einige kranke Birken gefällt werden. Mit einem gründlichen Grünschnitt soll einzelnen Bäumen mehr Luft gegeben werden. Hecken, die vor allem in die Höhe gewachsen sind, sollen künftig so gepflegt werden, dass sie wieder dichter werden, aber auch Licht und Durchblicke ermöglichen.

Neben den Pflegemaßnahmen sollen größere Freiflächen neu, ansprechend und ökologisch vielfältig gestaltet werden. Dabei werden einzelne, freie Grabreihen umgestaltet. Bereits belegte oder schon erworbene Grabflächen können aber natürlich verlängert und weitergenutzt werden.

Die bevorstehenden Aufgaben sind vielfältig. Einige stehen bereits fest und es können nur Profis damit betraut werden. Für andere braucht der Gemeindebezirk freiwillige Helfer*innen. Es wird zum Beispiel ein Team gesucht, das die Geschichte des Friedhofs und die Geschichten auf dem Friedhof recherchiert und Möglichkeiten sucht, diese darzustellen. Ein weiteres Team wäre wünschenswert, das in Absprache mit dem Planungsteam die Pflege und Gestaltung der Grünflächen abseits der Gräber übernehmen könnte. Strukturvielfalt, Biodiversität oder Förderung heimischer Flora und Fauna sind Begriffe, die mit Leben gefüllt werden könnten.

Sobald es wieder möglich ist, wird der Plan ausführlicher vorgestellt. Sei es in einer Gemeindeversammlung oder bei anderen künftigen Dorfereignissen.

Wer jetzt schon Lust auf mehr hat, kann sich gerne bei Annette Pfläging melden: Tel.: 0202 5288096
annette.pflaeging@gmx.de



Tobias Ringel

© Foto: Privat



© Fotos: Tobias Ringel



Vor 100 Jahren geboren:

Sophie Scholl



Vor 100 Jahren, am 9. Mai 1921, wurde Sophie Scholl (undatiertes Archivfoto) in Forchtenberg geboren.

© Foto: epd bild

Sophia Magdalena Scholl wurde am 9. Mai 1921 in Forchtenberg/Württemberg geboren. Die Tochter eines liberal gesonnenen Bürgermeisters und einer ehemaligen evangelischen Diakonisse wuchs mit vier Geschwistern in einem christlichen und politisch wachen Elternhaus auf.

Scholl war eines der engagiertesten Mitglieder der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“. Am 18. Februar 1943 verteilten sie und ihr Bruder Hans Scholl vor und in der Münchner Universität Flugblätter. Nur wenige Tage später wurden am 22.2.1943 drei Mitglieder der „Weißen Rose“ mit dem Fallbeil hingerichtet: Sophie und Hans Scholl sowie Christoph Probst. Auf die Rückseite ihrer Anklageschrift hatte die 21-jährige Sophie zuvor mit einem Bleistift gemalt: „Freiheit, Freiheit“.

GEP

Gärtnerei Wiegand

Friedhofsgärtnerei - Blumenfachgeschäft - Meisterbetrieb

Auf den ev. Friedhöfen in Hasslinghausen und Gevelsberg Silschede für Sie tätig!

Telefon: (02339) **4404**

Telefax: (02339) 5861

E-Mail: kontakt@gaertneri-wiegand.de




Historischer Bahnhof Schee

BESTATTUNGEN

ROMPF

Inhaberin: Anke Rompf

Einfühlsam begleiten

Mitglied im Bestatterverband NRW e.V.
Partner des Bergischen Krematoriums Wuppertal
Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Eisenbahnstr. 11 • 45549 Sprockhövel
Tel.: 0202 - 76 96 87 90 • Mobil: 0170 - 44 77 905



Adventsgottesdienst

– anstatt Adventsfenster Ein Rückblick

In der Adventszeit 2020 mussten wir im Gemeindebezirk Herzkamp leider aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie auf unsere liebgewonnene Tradition der Adventsfenster verzichten.

Nach reiflicher Überlegung war ein gutes „Ersatz-Konzept“ gefunden worden: das Konzept eines Advents-Gottesdienstes unter freiem Himmel. Mit Maske, Mindestabstand und Registrierung trafen wir uns am 02.12.2020 am Platz unter der Linde (Pfarrhaus) und am 09.12.2020 beim VfL Gennebreck am Sportplatz zum gemeinsamen Gottesdienst und Singen. Es waren schöne Abende, die guten Zuspruch genossen.

Leider konnten nicht alle vier geplanten Gottesdienste stattfinden – da kam uns der verschärfte Lockdown dazwischen. Nichtsdestotrotz schafften es diese beiden Gottesdienste, die Adventszeit in einem besonderen Maße zu erhellen.

Ein großer Dank geht an alle Beteiligten und Vorbereitenden – diese Aktion hat viele Mühen gekostet, die sich definitiv gelohnt haben!

Anne-Marie Piepenbrink



© Foto: Privat



Das gemeinsame Singen mit E-Piano-Begleitung und Liedtexten auf Leinwand war eine wunderschöne Aktion.



Adventsgottesdienst am Sportplatz des VfL Gennebreck.



Adventsgottesdienst unter der Linde – mit Abstand und im Regen – aber dennoch gelungen

SKG-Pflegedienst

Bochum, Ennepe-Ruhr-Kreis und Umgebung



Dienstleistung von
Mensch für Menschen!



Deusa Nogueira
Inhaberin und Pflegedienstleitung



Gewerbestraße 15
58285 Gevelsberg
Tel. 02332 554244
info@skg-pflegedienst.de
www.skg-pflegedienst.de

Termine

Haßlinghausen

KiGoDi-Team Vorbereitung des Kindergottesdienstes	nach Absprache dienstags, 18.00 Uhr	Eva Frigge Tel. 02339 5261
HarmoniEN	wöchentlich dienstags, 19.00 - 20.45 Uhr	Martin-Luther-Haus Chorleiter: Ernst Ottmar Nölle Tel. 02324 971851
Frauenhilfe	14-tägig mittwochs, 15.00 - 17.00 Uhr	Martin-Luther-Haus
Frauenabendkreis	jeden 3. Mittwoch im Monat mittwochs, 17.30 Uhr	Martin-Luther-Haus Barbara Stock Tel. 02339 2382
Kirchenchorprobe	wöchentlich mittwochs, 19.00 Uhr	Martin-Luther-Haus Werner Altenhein Tel. 0160 97522233
Jungchar Für Kinder ab 6 Jahren	wöchentlich donnerstags, 16.30 - 18.00 Uhr	Martin-Luther-Haus Melanie Seliger Tel. 02339 3727
TEN SING	wöchentlich freitags, 17.00 - 20.00 Uhr www.tensinghasslinghausen.de	Martin-Luther-Haus Timo-Sven Johannisson Tel. 0176 95401285 spacen@t-online.de Jan Standke 01520 9372046 janhbstandke@aol.com
Kirchcafé	wöchentlich sonntags, nach dem Gottesdienst	Martin-Luther-Haus

ACHTUNG: Alle Termine im SCHWAN aufgrund der Corona-Pandemie unter Vorbehalt.

Hillringhaus Werkzeugbau KG

Hillringhaus Werkzeugbau KG

Kemnade 11 • 58285 Gevelsberg-Silschede

Tel. 02332 5580-0
Fax 02332 5580-14

info@AHS-Werkzeugbau.de
www.AHS-Werkzeugbau.de



Termine

Herzkamp

Chor „Haste Töne?“	jeden 1. und 3. Dienstag im Monat dienstags, 19.30 Uhr	Vereinshaus Karl-Heinz Graf Tel. 01575 7342293
Frauenhilfe	alle 14 Tage mittwochs, 15.00 Uhr	Vereinshaus Rosemarie Köhler Tel. 0202 522928
KiGo-Helferkreis	nach Absprache	Anne-Marie Piepenbrink Tel. 0170 8257747
Gitarrenchor	wöchentlich mittwochs, 19.30 - 21.00 Uhr	Vereinshaus Siegfried & Sigrid Gawens Tel. 0202 520822
Jungschar „Rasselbande“ 6-11 Jahre	wöchentlich donnerstags, 15.30 - 17.00 Uhr	Vereinshaus Susanne Kuchhäuser Mechthild Zeißler
Posaunenchor	wöchentlich freitags, 20.15 - 22.00 Uhr	Vereinshaus Tobias Ringel Tel. 01573 4966747 pochoherzkamp-cvjm@web.de
Kirchcafé	wöchentlich sonntags, nach dem Gottesdienst	Kirche Herzkamp
Seniorenfrühstück	an jedem letzten Dienstag im Monat dienstags, 09.30 - 11.30 Uhr	Vereinshaus

ACHTUNG: Alle Termine im SCHWAN aufgrund der Corona-Pandemie unter Vorbehalt.

Termine

Hiddinghausen

Frauentreff	14-tägig dienstags, 16.00 Uhr	Bürgerbegegnungsstätte Jahnstraße 6, Hiddinghausen Priska Giese-Hantschmann Tel.: 02324 9193739
Frauenhilfe	jeden 2. Mittwoch im Monat mittwochs, 15.00 - 17.00 Uhr	Ort: Ruth Rau Wittener Str. 306 Kontakt: Edelgard Rauhut Tel. 02339 7954

Termine

Silschede

Chorsingen	wöchentlich dienstags, 19.30 Uhr	Gemeindehaus Lars Berger Tel. 02332 917428
Jungschar Für Kinder ab 6 Jahren	wöchentlich mittwochs, 16.30 - 18.00 Uhr	Gemeindehaus Melanie Seliger Tel. 0170 9033560
Vocal Ensemble EN-Joy	wöchentlich mittwochs, 19.00 Uhr	Gemeindehaus Ralf Treute info@en-joy-music.de
Hobbytreff	wöchentlich mittwochs, 19.30 - 21.00 Uhr	Gemeindehaus Henrina Joslowski Sabine Dieckerhoff Helga Kotlarz
Krabbelgruppe	wöchentlich donnerstags, 10.00 - 11.30 Uhr	Gemeindehaus Nina Maenz Tel.l. 0157 71734678
Frauenhilfe	14-tägig donnerstags, 15.00 - 17.00 Uhr	Gemeindehaus Heide Nieland Tel. 02332 50240
Bibelgesprächskreis	14-tägig donnerstags, 19.30 Uhr	Gemeindehaus Dr. Uwe Renfordt Tel. 02332 5356
Teestube	wöchentlich sonntags, nach dem Gottesdienst	Gemeindehaus
Höhendorf-Kirchcafé	jeden 1. Sonntag im Monat sonntags, 14.30 - 17.00 Uhr	Gemeindehaus
Posaunenchor	wöchentlich freitags, 17.00 Uhr www.posaunenchor-hasslinghausen.de	Oliver Nicolai Tel. 02053 424191



Ulrike Falk
Steuerberatung

Klassische Steuerberatung
Unternehmensgründung
Unternehmensberatung

Mauerstraße 8 58285 Gevelsberg
Tel. 02332 92085 info@ulrike-falk.de
Fax 02332 920888 www.ulrike-falk.de

INFO SERVICE

Evangelische Kirche



0800 - 5040602



info@ekd.de

Kindergottesdienste



	Datum	Uhrzeit / Bemerkung
Haßlinghausen		
Sa	27.03.2021	
Sa	24.04.2021	10.00 - 11.00 Uhr via Zoom oder
Sa	22.05.2021	10.00 - 12.00 Uhr Präsenzgottesdienst
Herzkamp		
So	21.03.2021	11.00 - 12.00 Uhr via Skype
Sa	17.04.2021	09.30 - 11.30 Uhr Outdoor-Kindergottesdienst (wetterabhängig)
Sa	08.05.2021	
Silschede		
Sa	27.03.2021	10.00 - 11.30 Uhr
Sa	08.05.2021	

Familiengottesdienste



	Datum	Uhrzeit	Ort
So	28.03.21	10.00 Uhr	Kirche Haßlinghausen
So	28.03.21	11.00 Uhr	Kirche Silschede
So	25.04.21	10.00 Uhr	Kirche Haßlinghausen
So	09.05.21	11.00 Uhr	Kirche Silschede
So	23.05.21	10.00 Uhr	Kirche Haßlinghausen

ACHTUNG: Alle Termine im SCHWAN aufgrund der Corona-Pandemie unter Vorbehalt.

FERIEN

29.03.2021 -
10.04.2021

© Foto: Stefan Loitz / GEP

Jugendgottesdienste



- Musik von TEN SING Haßlinghausen
- Im Anschluss einen leckeren Snack
- Gelegenheit zum „Quatschen“
- Spiel (Billard, Kicker ...) uvm.

	Datum	Uhrzeit	Ort
Fr	19.03.2021	18.00	Kirche Haßlinghausen Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden Im Anschluss Informationen für die Eltern und die Konfis



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erfrischungsdrink

So geht's: Gib 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei und zwei Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttele alles gut. Gib alles in ein hohes Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohhalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!



Tauben basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatfarbe und lass ihn trocknen. Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.



Das Wunder von Pfingsten



Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen griechisch, lateinisch, aramäisch oder galiläisch.

Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Alle hören die frohe Botschaft und fühlen sich verbunden. **Apostelgeschichte 2**

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



© Grafik: Benjamin / GEP

Neue Wege: Die Jugendfreizeit 2021

Camping in Mecklenburg-Vorpommern

18. Juli 2021 bis
31. Juli 2021

Anmeldung und Infos
über das Jugendbüro

Mecklenburgische Seenplatte © Dieter_G, Pixabay

- ▶ Campingplatz „Forsthof Schwarz“ in 17252 Schwarz (bei Mirow / Mecklenburg-Vorpommern)
- ▶ 18 Jugendliche ab 13 Jahren (Mindestteilnehmerzahl: 15)
- ▶ 390,- Euro

Im Sommer 2021 gehen wir „neue“ Wege!

Wir fahren zwei Wochen auf einen Campingplatz in Mecklenburg-Vorpommern. Dort erwartet uns ein vom Kirchenkreis Schwelm selbst aufgebautes und ausgerüstetes Camp: Zelte zum Schlafen für 4-5 Personen, ein großes Gemeinschaftszelt und auch ein Küchenzelt stehen dann für sechs Wochen dort auf dem Platz. Jeweils zwei Wochen fahren nacheinander Gruppen aus Voerde, Haßlinghausen-Herzkamp-Silschede und Gevelsberg dorthin, um spannende und abwechslungsreiche Tage miteinander zu verbringen.

Der See direkt am Campingplatz lädt zum Baden ein, aber auch zu Kanutouren. Wir können Fahrräder leihen oder auch zu Fuß die Gegend erkunden.

Außerdem bietet der Platz weitere Sportmöglichkeiten / Möglichkeiten, aktiv zu sein und wir werden natürlich auch wieder viele kreative Ideen mitbringen.

Die An- und Abreise erfolgt mit der Deutschen Bahn (ab Hagen).

Sicher ist das etwas „einfacher“ als die Freizeit-Ziele der vergangenen Jahre, aber ein wenig Abenteuerlust steckt doch noch in uns, oder? Außerdem scheint uns diese Art von Freizeit „sicherer“ in Zeiten von Corona.

Im Reisepreis inbegriffen sind die Kosten für die Hin- und Rückfahrt (DB), Unterkunft, Verpflegung, Ausflüge, Materialien. Die Mithilfe beim Küchendienst und die Teilnahme am Programm sind bei unseren Freizeiten selbstverständlich.

Jugendbüro

Melanie Seliger
Gevelsberger Str. 1
45549 Sprockhövel

Tel.: 0170 9033560
jugend.hasi@web.de



© Grafik: Pfeffer (GEP)

Jungscharen

In allen Gemeindehäusern finden wöchentlich Jungscharen statt. In den meist eineinhalb Stunden wird gespielt, gebastelt – auch mal etwas gebacken oder gekocht. Bei gutem Wetter gehen wir raus. Wir hören Geschichten von Gott, beten und machen, was uns gemeinsam sonst noch Spaß macht. Über neue Kinder freuen wir uns jederzeit.



Silschede Für Kinder ab 6 Jahren	mittwochs 16.30 - 18.00 Uhr	Gemeindehaus Kirchstraße 8
Herzkamp „Rasselbande“ Für Kinder von 6-11 Jahren	donnerstags 15.30 - 17.00 Uhr	Vereinshaus Barmer Straße 21
Haßlinghausen Für Kinder ab 6 Jahren	donnerstags 16.30 - 18.00 Uhr	Martin-Luther-Haus Gevelsberger Straße 3

TERMINE zum Merken!

Kinderspielfest in Silschede

23. Juni 2021
16 - 19 Uhr

rund um die Kirche in Silschede
mit Großspielgeräten, Essen,
Trinken, Kreativangebot ...

Sommer- ferienspiele

für Kinder von 8 bis 12 Jahren
9. bis 13. August 2021
täglich 8.30 Uhr - 13.00 Uhr
in Silschede

Übernachtung
vom 14.08. auf den 15.08.2021
Mehr Infos im nächsten Gemeindebrief.

Krippenspiel 2020

Ev. Kirchengemeinde Haßlinghausen - Herzkamp - Silschede

Einmal alles anders bitte!

Neue Konzepte waren gefragt in dieser ungewöhnlichen Weihnachtszeit. Die Köpfe im Vorbereitungsteam haben geraucht, nicht nur im Bezirk Herzkamp, sondern ebenso in Silschede und Haßlinghausen.

In Herzkamp war das Krippenspiel als Aufführung auf der Empore geplant, die Gottesdienstbesucher sollten die Geschichte um die Geburt Jesu wie in einer Art „Märchenwald“ erleben. Der Zuspruch der Eltern und die Motivation der mitspielenden Kinder war überwältigend! Proben mit Maske und Abstand waren überhaupt kein Problem, sie waren sozusagen selbstverständlich. Bis eine Woche vor Heiligabend dachten wir alle, dass wir das Krippenspiel wie geplant aufführen könnten... und dann kam alles anders.

Nach Empfehlung der Landeskirche und durch Beschluss unseres Presbyteriums wurden bis Anfang Januar alle Präsenzgottesdienste abgesagt. Wir waren alle tief betroffen, die ganzen Mühen umsonst? Wieder rauchten die Köpfe, erneut musste das Konzept überdacht werden. Wie konnte man das Krippenspiel noch retten? Schließlich saßen die Texte bei den Kindern schon fast zu 100% ...

Wir entschlossen uns, das Krippenspiel

als Hörspiel aufzunehmen und auch auf dem Gemeinde-eigenen Youtube-Kanal zu veröffentlichen. Und wieder waren wir überwältigt von der Akzeptanz der Eltern und Kinder für dieses Konzept. Alle waren sofort Feuer und Flamme für die neue Idee.

Am Samstag vor dem vierten Advent trafen wir uns also ein letztes Mal in der Kirche Herzkamp. Die Kinder erschienen, nach Szenen gestaffelt, im Halbstundentakt (damit nie zu viele auf einmal innerhalb der Kirche waren) und wir nahmen das Krippenspiel „auf Band“ auf. Neben dem Text durch die Kinder wurden noch Begrüßungswort, Orgelmusik und Schluss-Segen gesprochen. Wir können mit Stolz sagen, dass sich all die Mühen gelohnt haben.

Auch wenn wir dieses Jahr das Weihnachtsfest nicht so begehen konnten, wie wir es gewohnt sind, so konnten wir durch diese Aufnahme ein wenig Besinnlichkeit in die Wohnzimmer der Familien bringen. Wie wir von einigen Eltern nach den Weihnachtstagen erfahren haben, haben sie das Krippenspiel auch an entfernte Verwandte weitergeleitet, die so, obwohl sie nicht selbst dabei sein konnten, es irgendwie dann doch waren.

Ein großes Dankeschön geht an alle



Gestaffelt in Gruppen erfolgte die Aufnahme des Krippenspiels.



Alle Kinder und Eltern waren sofort begeistert von der Idee des Hörspiels.



<https://youtu.be/gTbWLCp2Xvw>

Kinder und Eltern, sowie an das Kindergottesdienst-Team, welches sich in diesem Jahr immer wieder auf neue Bedingungen einstellen musste. Wir wünschen uns alle, dass wir in 2021 wieder ein „normales“ Weihnachtsfest zusammen mit unseren Lieben feiern können.



Anne-Marie Piepenbrink



MINA & Freunde



MALERMEISTER
Windgasse



Seit vier Generationen
Ihr Meisterbetrieb
in Sprockhövel

Frank Richard Windgasse
Tel: 0 23 39 - 29 22
Mobil: 0 171 - 84 68 36 7
malerbetrieb.windgasse@t-online.de
www.malermeister-windgasse.de



Monatsspruch
MAI
2021

» Öffne
deinen Mund
für den Stummen,
für das **Recht**
aller Schwachen!

SPRÜCHE 31,8

Taufe

Gott hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf Händen tragen.
Psalm 91,11f.

© Foto: Wadicka - GEP



Finn Laurin Zimmer	
Liam Rauser	

Beerdigung

Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.
Aurelius Augustinus

© Foto: epd - GEP




Helga Masannek, geb.Nocher	73 Jahre	
Rainer Schade	78 Jahre	
Paul Gerhard Flasdieck	78 Jahre	
Marianne Weiß, geb. Harmel	82 Jahre	
Matthias Weber	56 Jahre	
Marga Volkenrath, geb. Fischer	94 Jahre	
Arthur Weick	95 Jahre	
Lieselotte Fanslau, geb.Vesper	87 Jahre	
Hans Hermann Poburski	82 Jahre	
Marion Marlis Schönherr, geb. Tackenberg	81 Jahre	
Alfred Gräfinholt	90 Jahre	
Lieselore Figge	89 Jahre	
Anna Mathilde Schneider, geb. Dahlbüdding	87 Jahre	
Christa Fröbrich, geb.Pelzer	83 Jahre	
Christa Hasenclever, geb.Lietz	87 Jahre	
Erika Bonacker, geb. Lange	81 Jahre	
Kurt Schickhaus	71 Jahre	
Karl-Heinz Bühren	78 Jahre	
Anneliese Stuckmann, geb. Benwar genannt Wagner	85 Jahre	
Annelie Stecken, geb. Wielinski	74 Jahre	
Wolfgang Lange	71 Jahre	
Dieter Krümpelmann	80 Jahre	
Brigitte Suplie, geb. Reichow	83 Jahre	
Helmut Rinas	89 Jahre	

UK

**DIE WELT
BRAUCHT MEHR
gute
NACHRICHTEN**



**Probe-Abo
3 kostenlose Exemplare**

Jetzt bestellen:
Tel.: 0521/9440-0
vertrieb@unserekirche.de

UNSERE KIRCHE
DIE EVANGELISCHE ZEITUNG

Die Welt aus Sicht des christlichen Glaubens.
Politik, Gesellschaft und Glaube aus
evangelischer Perspektive.

WWW.UNSEREKIRCHE.DE

**DIE ZEITUNG MIT DER
GUTEN NACHRICHT
UNSERE KIRCHE**

UNSERE KIRCHE erscheint im Evangelischen Presseverband für Westfalen und Lippe e.V. Cansteinstr. 1, 33647 Bielefeld

Ihre Spende



Wenn Sie gezielt einen Arbeitsbereich oder ein Projekt in unserer Kirchengemeinde finanziell mittragen wollen, dann ist hier dazu der Weg:

Ihre Spende überweisen Sie bitte auf unser Gemeindep konto unter Angabe des Verwendungszwecks – eine Zuwendungsbestätigung wird Ihnen von unserem Gemeindebüro in dem darauffolgenden Monat unaufgefordert zugesandt werden. Folgende Spendenziele sollten Sie bitte in Ihre Überlegungen vorrangig einbeziehen – vielen Dank!

Spendenziel	Verwendungszweck
Die Arbeit in einer Region unserer Gemeinde	Region West oder Region Mitte oder Region Ost
Die allgemeine Kindergartenarbeit unserer Gemeinde	Kindergärten
Sanierung der Kirche zu Herzkamp	Kirche Herzkamp
Sanierung des Gemeindehauses in Silschede	Gemeindehaus Silschede
Die Erhaltung der Friedhöfe unserer Gemeinde	Friedhof Herzkamp oder Friedhof Haßlinghausen oder Friedhof Silschede

Bankverbindung

Ev. Kirchengemeinde Haßlinghausen-Herkamp-Silschede
 Stadtparkasse Sprockhövel
 IBAN: DE32 4525 1515 0001 0014 29

Bitte vergessen Sie den Verwendungszweck nicht!



Höhendorf-Apotheke

Peter Kordes
 Kirchstraße 26 Tel. 02332 50177
 58285 Gevelsberg Fax 02332 557701

Ihr zuverlässiger Partner in allen Fragen der Gesundheit!

Wir sind für Sie da!

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Ihre Ansprechpartnerinnen: Diana Ibach und Sabine Kiefer.

Haßlinghausen

Gevelsberger Straße 1
 45545 Sprockhövel
 Tel. 02339 2309
 Fax 02339 124427
 E-Mail: kirchehasi@t-online.de

Büro

Mo, Di, Fr 09.00 – 12.00 Uhr
 Mi 08.00 – 12.00 Uhr
 Di, Do 16.00 – 18.00 Uhr

Pfarrer/in

Haßlinghausen

Michael Hayungs
 Tel.: 02339 4581

Vikar Daniel Fuhrwerk
 Tel.: 02339 1276423

Silschede und Hiddinghausen

Dr. Uwe Renfordt Sandra Thönniges
 Tel. 02332 5356 Tel.: 02335 888279

Herzkamp

Ortwin Pfläging
 Tel.: 0202 5288096

Hobeuken

Thomas Bracht
 Tel. 02339 4418

Kinder und Jugend

Kindergärten

Haßlinghausen Ralf Kogel
 Tel. 02339 2953
 Herzkamp Isabel Wagenknecht
 Tel. 0202 5288097
 Hiddinghausen Iris Bürger
 Tel. 02339 2901

Jugendbüro

Melanie Seliger
 Gevelsberger Straße 1
 45549 Sprockhövel
 Tel.: 0170 9033560
 Fax: 02339 124427
 jugend.hasi@web.de

TelefonSeelsorge

Rund um die Uhr
 0800 1110111
 0800 1110222

Diakoniestation
 Sprockhövel
 Tel. 02324 77006

Diakoniestation
 Gevelsberg
 Tel. 02332 82545

Pinnwand

Sie vermissen die Termine auf der Pinnwand?

Bitte informieren Sie sich tagesaktuell auf unserer Homepage, der Facebook-Seite oder in der Tagespresse!



www.kirche-hhs.ekvw.de



Ev. Kirchengemeinde Haßlinghausen-Herkamp-Silschede

© Foto/Text: Lotz (GEP)

Der Frühling
will's uns richtig zeigen.
Es grünt uns was
auf allen Zweigen.



„Andachtstelefon“

**Das Andachtstelefon
unserer Kirchengemeinde**

**Kurzandachten
zum Nachdenken**

**jeden Mittwoch neu
Tel. 02339 9232948**

SCHWANENGESANG

Liebe Menschen in Haßlinghausen, Herzkamp und Silschede,

Im Jahr 2003 wurde bei der UNESCO eine Liste des „immateriellen Kulturerbes“ eingeführt. Seitdem stehen auch Bräuche und Traditionen, alte Kulturtechniken, gefährdete Sprachen, überliefertes Wissen und die darstellenden Künste unter besonderem Schutz – als ein Erbe der gesamten Menschheit.

Natürlich wird die Liste der geschützten immateriellen Kulturgüter immer länger. Ich möchte mich heute mit einem eigenen Vorschlag in die Diskussion einbringen: dem erhobenen Zeigefinger. Der erhobene Zeigefinger ist eine der am meisten gefährdeten Spezies auf dem Planeten. Dagegen sollte man etwas tun. Immer wieder nämlich kann man hören, dass jemand den Menschen etwas beibringen will, aber „natürlich ohne erhobenen Zeigefinger“. Warum eigentlich?

Nun: Zuvorderst ist der erhobene Zeigefinger keine drohende (das wäre die geballte Faust), sondern eine Aufmerksamkeit gebietende Geste. Er sagt: Achtung, was jetzt kommt, ist wichtig, hört also gut zu! Er wird dann aber eben oft auch als belehrend und herablassend verstanden. Der/die den Zeigefinger Erhebende behandelt seine/ihre Zuhörer*innen nicht „auf Augenhöhe“ (eine Floskel, die angesichts ihres inflationären Gebrauchs definitiv nicht auf die Liste der schützenswerten immateriellen Kulturgüter gehört), sondern von oben herab. So jedenfalls wird der erhobene Zeigefinger oft gedeutet.

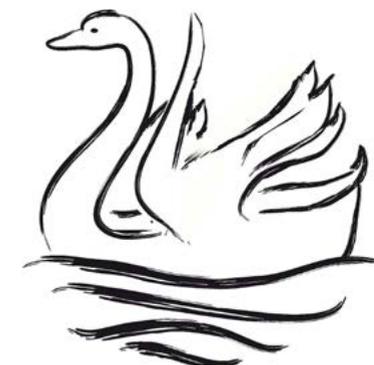
Aber ist das gerecht? Zum einen: Wer auf den erhobenen Zeigefinger verzichtet, beraubt sich der Möglichkeit, seinen Worten Nachdruck zu verleihen. Zum anderen: Wer immer wieder betont, dass er natürlich nicht mit dem erhobenen

Zeigefinger belehren will, tut genau das. Nicht den Zeigefinger zu erheben und ausdrücklich darauf hinzuweisen, ist genauso logisch, wie jemanden ausdrücklich nicht auf frühere Fehler und Irrtümer aufmerksam zu machen („Ich möchte nicht daran erinnern, dass Sie vor einiger Zeit...“). Nun ja!

Richtig ist doch: Ein erhobener Zeigefinger ist so dann und wann ganz nützlich, auch wenn er nervt. Wer nicht hören will, muss in den Lockdown (alle anderen leider auch!). Leute wie der Chef des Robert-Koch-Instituts, Lothar Wieler, oder der überaus redselige Gesundheitspolitiker Karl Lauterbach sind so etwas wie die personifizierten erhobenen Zeigefinger unserer Zeit. Mag sein, dass Ihr ihren Ausführungen nur ungern Aufmerksamkeit schenkt – aber Ihr solltet es dennoch tun, zu Eurem eigenen Besten. Ein erhobener Zeigefinger ist wie eine bittere

Medizin: Sie schmeckt nicht, aber man sollte froh sein, dass es sie gibt. Ein erhobener Zeigefinger macht niemandem Spaß, meist nicht einmal denen, die ihn erheben. Aber manchmal muss man es eben doch tun. Darum, liebe UNESCO, rette den erhobenen Zeigefinger!

Bleibt gesund!
Herzlichst, Euer um Aufmerksamkeit
heischender SCHWAN





WIR WÜNSCHEN UNSEREN
LESERINNEN UND LESERN
FROHE OSTERN!

Unsere Gemeindehäuser

Haßlinghausen

Martin-Luther-Haus
Gevelsberger Straße 3
45549 Sprockhövel

Herzkamp

Evangelisches Vereinshaus
Barmer Straße 21
45549 Sprockhövel

Silschede

Gemeindehaus
Kirchstraße 8
58285 Gevelsberg

Herausgeberin:

Evangelische Kirchengemeinde
Haßlinghausen - Herzkamp - Silschede
Gevelsberger Straße 1
45549 Sprockhövel